

UNTERM STRICH



VON
GREGOR MOSER

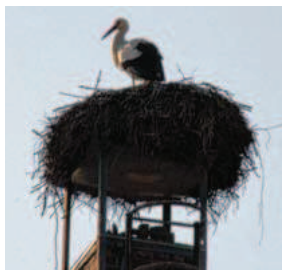
Brillen helfen beim Auseinanderhalten

Gut, wenn es eine Lokalredaktion in der Stadt gibt, in der man auch mal sein Herz ausschütten kann oder von seinen Beobachtungen berichten. So kam gestern Heinz Kucher aus Meßkirch in die Redaktion an der Hauptstraße und berichtete erfreut von einem Erlebnis, das ihm jüngst widerfahren war. Vor dem Rathaus wurde die standesamtliche Trauung eines Paares gefeiert, es standen drei große Traktoren da und für das Ehepaar waren einige lustige Spiele vorbereitet worden. Der Ehemann musste so etwa einer Puppe die Windeln wechseln, die zuvor mit einer kräftigen Portion Nutella präpariert worden war. Mit dabei bei der Gästeschar sah der von den Ideen begeisterte Leser auch eine Mutter, die ihr Kind im Arm hielt und die Großmutter, die sich um das Geschwisterkind kümmerte. Da sich die beiden Kinder so ähnlich sahen, als seien sie eineiige Zwillinge fragte der Mann die Mutter, wie sie ihre Kinder denn eigentlich unterscheiden könne. Die Antwort lautete, dass das derzeit nur an den unterschiedlichen Brillen möglich sei, die die Kinder tragen. Und das sei doch mal eine echt nette Geschichte, schmunzelte Kucher und fand, dass das etwas für die Zeitung sei. Da hatte er recht und wenn auch Sie eine Anekdote haben, kommen Sie gerne vorbei!

Ein Storch umkreist das Rathaus-Nest

Der Storch ist in Meßkirch zurück. Der Storch? Nein, natürlich muss es heißen: die Störche. Schon seit Wochen sieht man sie über die Stadt segeln und auf den Wiesen um Meßkirch herum nach Futter Ausschau halten. Mittlerweile gesellte sich zu den zwei Störchen, die auf dem Rathausdach Quartier bezogen haben ein Dritter hinzu, den man diese Woche – wie einen vorzeitlichen Kampfjet – ums Storchennest kreisen sah, begleitet von aufgeregtem Geklapper im Nest. Bleibt zu hoffen, dass sich die Vögel vertragen, denn sonst könnte es glatt zum Luftkampf überm Rathaus kommen und das will doch nun wirklich niemand.

gregor.moser@suedkurier.de



Ein Storch von dreien, die dieser Tage über Meßkirch gesichtet worden sind. BILD: MOSER

NOTIZEN

MESSKIRCH
Freie Wähler Ortsverein Meßkirch: Nominierungsversammlung der Kandidaten für die Gemeinderatswahl am Montag, 17. März, um 20 Uhr im „Adler“ in Menningen.

LEIBERTINGEN
Der Gemeinderat kommt am Montag, 17. März, um 19 Uhr im Dorfgemeinschaftshaus zur öffentlichen Sitzung zusammen. Auf der Tagesordnung stehen nach Baugesuchen und Beförderungen bei der Feuerwehr, eine Grundsatzentscheidung über die teilweise Erneuerung der Straßenbeleuchtung mit LED-Leuchten, Bebauungspläne, der Umbau des Freibades Thalheim sowie eine Machbarkeitsstudie und Finanzierung eines möglichen Bioenergieortes Kreenheinstetten.

NEUHAUSEN OB ECK
Der Gemeinderat berät in der öffentlichen Sitzung am Dienstag, 18. März um 19 Uhr unter anderem die Erneuerung der Weiberbrücke in Schwandorf (Vorstellung von Alternativen), die Neufassung der Vereinsförderung sowie Vergaben von Aufträgen für die Erneuerung der Straßenbeleuchtung in Neuhausen, Dachsanierung im Kindergarten „Im Morgen“ und Mitgliedschaft der Gemeinde im Palliativnetz im Kreis Tuttlingen.

SPORT VOR ORT

TV Meßkirch: Samstag, 13.15 Uhr TV Meßkirch - HC Waldshut-Tiengen (D-männlich), 14.30 Uhr TV Meßkirch - SG Allensbach-Dettingen (C-männlich), 16 Uhr TV Meßkirch - HSG Mimmehausen-Mühlhofen II (A-männlich), 17.45 Uhr TV Meßkirch - HSG Konstanz II (Damen), 19.30 Uhr TV Meßkirch II - TSV Bodman (Herren II).
Sonntag, 14.45 Uhr HSG Oberer Linzgau I - SG Waldkirch/Denzlingen (C-weibl.), 16.30 Uhr TV Meßkirch I - TV Gottmadingen I (Herren I).

SV Meßkirch: Samstag, 12.30 Uhr FC Uhldingen - SG Meßkirch auf dem Sportplatz Oberuhldingen, 14 Uhr SG Meßkirch 3 - SG Bodman-Ludwigshafen 2 auf dem Sportplatz Rohrdorf.
C-Junioren: 11.15 Uhr SG Liggeringen - SG Sauldorf auf dem Sportplatz Liggeringen, 12.30 Uhr SG Heiligenberg/Ilmensee 2 - SG Sauldorf 2 auf dem Sportplatz Heiligenberg.
Sonntag, 15 Uhr SC Markdorf - SV Meßkirch auf dem Sportplatz Gehrenberg-Sportanlage Markdorf.
A-Junioren, 13 Uhr FC Neustadt - SG Walbertsweiler-Rengetsweiler auf dem Sportplatz Jahn-Stadion Titisee-Neustadt.

80 Sänger proben gemeinsam



Mit Textmarker und Bleistift bewaffnet, proben die Sänger des Projektchors einzelne Passagen der etwa 25 Gesänge des gigantischen Peter-Pan-Musicals. BILDER: KLEIN

Peter Pan kommt: Der Projektchor studiert bereits seit Mitte Januar Stücke für das große Musical ein

VON WINFRIED KLEIN

Meßkirch – Es ist kurz vor 20 Uhr an einem Donnerstagabend. Etwa 80 Stühle mit Notenheften belegt stehen im Halbkreis bereit, und Chorleiter Volker Nagel spielt sich bereits am Klavier ein. Der Probenaal unter der Sankt-Matthäuskirche in Bichtlingen füllt sich plötzlich sehr schnell mit Sängern des Projektchors. Der findet sich aus einzelnen Sängern, überwiegend aber aus Mitgliedern verschiedener Chöre der Region, ausschließlich für die Aufführung des Musicals „Peter Pan“ zusammen und wird sich danach wieder auflösen. „Guten Abend, bitte alle aufstehen“, begrüßt Nagel um Punkt 20 Uhr die Sänger, korrigiert noch etwas die Sitzordnung und beginnt sofort mit dem Einsingen. „No-No-No-No-No“, erklingt es zwei Terzen rauf und wieder herunter aus etwa 70 Kehlen. Dann das Ganze einen halben Ton höher und so weiter bis zum oberen Ende der Oktave und wieder zurück.

Dann beginnt die eigentliche Probenarbeit. Mit Textmarker und Bleistift bewaffnet, schlagen die Sänger die vom Chorleiter gewünschte Seite im Notenbuch auf. Er gibt die Nummer des Takts an, ab dem zunächst alles einstimmig gesungen werden soll. „Erst einmal nur im Rhythmus sprechen“, bittet Nagel die Sänger bei etwas schwierigeren Passagen. Den korrekten Rhythmus mitklappend, lässt er die Stelle so oft wiederholen, bis alles stimmt.

„Das ist unser Käpt'n Hook“, wird danach noch einmal einstimmig gesungen und dann sind die einzelnen Stimmen dran. „Zuerst die Frauenstimmen bitte“, fordert Nagel die Sängerinnen im Sopran auf und fährt nach etlichen Wiederholungen genau so mit den Alt-Sängerinnen fort. „Warum singt hier ein Mann mit?“, fragt der Chorleiter ver-

Die Serie

Rund 250 Aktive aus der Region Meßkirch bereiten in Sauldorf unter Federführung des Kinder- und Jugendchors „Lautlos“ und des Kirchenchors Rast-Bichtlingen das Musical „Peter Pan“ vor. Der SÜDKURIER begleitet die Vorbereitungen mit einer Serie. Wer spielt den Peter Pan?

Wer verkörpert den Käpt'n Hook? Wie kommt das Stück auf die Bühne? Oder: Wer entwirft die Kostüme? Auf diese und viele andere Fragen wird es in der Serie, die in loser Folge erscheint und elf Teile haben wird, Antworten geben. Zu sehen

gibt es das Stück dann am 10. und 11. sowie am 17. und 18. Mai auf der Bühne des Sauldorfer Bürgerhauses.

(mos)

www.suedkurier.de/peter-pan



Diana Hellstern,
Rast, Mitglied im Kirchenchor

„Die Chorsätze sind so mitreißend geschrieben, dass man sehr gut hineinfinden kann.“

duzt. „Ich denke, die Damen können das alleine, ihr Männer dürft gleich hinterher zeigen, was ihr könnt“, stellt er unter dem fröhlichen Gelächter der Sängerschar fest.

Schließlich folgt dieselbe Übung mit den Tenor- und Bass-Sängern und als die Aufforderung kommt: „und jetzt bitte alle Stimmen gemeinsam“, erklingt ein wohlklingendes, mehrstimmiges Bruchstück eines der etwa 25 Gesänge des gigantischen Peter-Pan-Musicals.

„Da gibt es schon ein paar ganz knifflige Stellen“, meint Sopran-Sängerin Barbara Glunz aus Laiz. „Die Chorsätze sind aber so mitreißend geschrieben, dass man sehr gut hineinfinden kann“, stellt Alt-Sängerin Diana Hellstern fest. Chorleiter Volker Nagel studiert an diesem Abend etwa zehn Passagen aus dem Gesamtwerk mit den Sängern ein. Er achtet bereits in diesem Probenstadium darauf, dass die Sänger die Vokale im Kopf bilden und nicht im Kehlkopf, denn „da klingen sie nicht“, betont er. Das sei besonders wichtig beim Sirenenlied, welches Peter Pan anzeigen soll, wo er seine Wendy findet. „Die Chorsätze sind sehr anspruchsvoll und das gefällt mir“, versichert Bass-Sänger Frank Zacharias und Tenor-Sänger Dieter Schaz freut sich: „Es ist für mich faszinierend, wie hier Chöre, Sologesänge und Schauspiel nach und nach zu einem großartigen Gesamten zusammenwachsen.“



Frank Zacharias,
Bass, Bichtlingen

„Die Chorsätze sind sehr anspruchsvoll und das gefällt mir besonders.“



Barbara Glunz,
Sopran, Laiz, Kirchenchor und Schola Gregoriana

„Da gibt es schon ein paar ganz knifflige Stellen.“



Dieter Schaz, Boll, Tenor, Kirchenchor Boll, Schola Gregoriana

„Es ist für mich faszinierend, wie hier Chöre, Sologesänge und Schauspiel nach und nach zu einem großartigen Gesamten zusammenwachsen.“

LEUTE aus Meßkirch



Die schönsten Bilder gewinnen

Eine Jury wählte die Ortsieger des 44. Internationalen Jugendwettbewerb...

